



[Auch in diesem Artikel werde ich manchmal "Tanach" statt "Altes Testament" schreiben - aus einem ganz speziellen Grund: (1) Jesus selbst nennt es nicht "Altes Testament", sondern "die Schriften". Die Apostel tun das im Neuen Testament auch nicht. (2) Tanach besteht im Hebräischen aus 3 Buchstaben, T - N - CH, und ist eine Abkürzung für "Torah", "Propheten" und "Schriften". (3) Wie wir [in einem vorigen Artikel](#) gesehen haben, ist der Begriff "alt" irreführend.]

Prophetie ist der spezielle Punkt, der den Herrn und Sein Wort, die Bibel, von allen anderen falschen Göttern, falschen Glauben und religiösen Büchern unterscheidet. Von allen religiösen Büchern in der Geschichte der Menschheit wagt es nur die Bibel, zu prophezeien. Die Tatsache, daß Gott alleine die Zukunft kennt, ist Beweis, der nur Er Gott ist. Hier sind einige Verse, die belegen, daß Gott weiß, was geschehen wird und daß Er dadurch zeigt, daß Er der wahre Gott ist. Auch fordert Er die falschen Götter heraus. die machtlos sind, weil sie die Zukunft nicht kennen.

[Auch in diesem Artikel verwende ich manchmal "Tanach" statt "Altes Testament" - aus einem ganz speziellen Grund: (1) Jesus selbst nennt es nicht "Altes Testament", sondern "die Schriften". Die

Apostel tun das im Neuen Testament auch. (2) Tanach besteht im Hebräischen aus 3 Buchstaben, T - N - CH, und ist eine Abkürzung für "Torah", "Propheten" und "Schriften". (3) Wie wir [im vorigen Artikel](#) gesehen haben, ist der Begriff "alt" irreführend.]

"Bringt eure Rechtssache vor!, spricht Jahwe. Bringt eure Beweise herbei!, spricht der König Ja'akows. Sie sollen (sie) herbeibringen und uns verkünden, was sich ereignen wird; das Frühere, was war es? Verkündet es, damit wir es uns zu Herzen nehmen! Oder laßt uns das Künftige hören, damit wir seinen Ausgang erkennen! Verkündet das später Kommende, damit wir erkennen, daß ihr Götter seid! Ja, laßt es gut sein oder schlimm sein, daß wir einander anschauen und miteinander erschrecken!" (Jes 41:21-23)

"Das Frühere, siehe, es ist eingetroffen, und Neues verkündige ich. Bevor es aufsprösst, lasse ich es euch hören." (Jes 42:9)

"So spricht Jahwe, der König Israels und sein Erlöser, Jahwe Zewa'ot: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. Und wer ist wie ich? Er rufe und verkünde es und lege es mir dar! Wer hat das Kommende von Urzeiten her hören lassen? Und was eintreten wird, sollen sie uns verkünden! Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und (es dir) verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir? Es gibt keinen Felsen, ich kenne keinen." (Jes 44:6-8)

"Berichtet und bringt (Beweise) herbei! Ja, sollen sie sich miteinander beraten! Wer hat dies von alters her hören lassen, es schon längst verkündet? Nicht ich, Jahwe? Und sonst gibt es keinen Gott außer mir. Einen gerechten und rettenden Gott gibt es außer mir nicht!" (Jes 45:21)

"Gedenkt des Früheren von der Urzeit her, daß ich Gott bin! Es gibt keinen sonst, keinen Gott gleich mir, der ich von Anfang an den Ausgang verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist, der ich spreche: Mein Ratschluß soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, führe ich aus, der ich den Raubvogel rufe von Osten her, aus fernem Land den Mann meines Ratschlusses. Ja, ich habe (es) geredet, ja, ich werde es auch kommen lassen. Ich habe (es) gebildet, ja, ich führe es auch aus." (Jes 46:9-11)

"so habe ich es dir schon längst verkündet, bevor es eingetroffen ist, habe ich es dich hören lassen, damit du nicht sagst: Mein Götze hat es getan, und mein Götterbild und mein gegossenes Bild haben es befohlen." (Jes 48:5)

"Denn der Herr, Jahwe, tut nichts, es sei denn, daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den

Propheten, enthüllt hat." (Amos 3:7; siehe auch [Mar 13:23](#); [Joh 13:19](#), [14:29](#))

Dazu ein wichtiger Punkt: manche glauben, daß - weil Gott die Zukunft kennt - der Menschen keinen freien Willen hat. Aber dieses Argument kommt aus dem griechischen Denken, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt - statt Gott. Wenn wir erkennen, daß die Schriften Gottes Offenbarung von Wahrheit sind und das Wort Gottes mit dem hebräischen Denken betrachten, erkennen wir auch, daß sowohl Gott souverän ist, als auch der Mensch freien Willen hat. Hüten wir uns vor dem humanistischen Denken, daß alles mit unserem Verstand zu erfassen wäre und "logisch" sein muß! "Vertraue mit deinem ganzen Herzen auf Jahwe und stütze dich nicht auf deinen Verstand!" (Sprüche 3:5)

Wir sollen unser Leben leben, in dem Wissen, daß unser Gott die vollkommene Kontrolle über alles hat. trotzdem sind wir für unsere Entscheidungen, die aus unserem freien Willen kommen, vor Ihm verantwortlich. Wie Paulus in Philipper 2:12-13 sagt: "Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt (noch) viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern! Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu (seinem) Wohlgefallen."

Prophetie im Neuen Testament

Was Petrus zu Schawuot (Pfingsten) gesagt hat, zeigt schön auf, wie Gott Prophetie im Leben von Gläubigen und Ungläubigen verwendet. Für Gläubige ist Prophetie nicht dazu da, um die Zukunft vorherzusagen und viele Charts und Zeitabläufe zu erstellen, die sich dann meistens ohnehin als fehlerhaft erweisen. Statt dessen ist uns Prophetie gegeben, damit wir Zeugen sein können, wenn wir die Erfüllung Seines prophetischen Wortes sehen und erleben - sehr klar, eindeutig und wortwörtlich. Dann können wir wie Petrus proklamieren: "Dies ist es, was durch den Propheten gesagt worden ist." (siehe [Apg 2:16](#))

Auch ist es eine große Ermutigung und ein Trost, wenn wir erleben, wie das prophetische Wort erfüllt wird - daß Er wirklich alles unter Kontrolle hat. So sagt Jesus auch an letzten Abend mit Seinen Jüngern: "Diese Dinge habe ich zu euch geredet, damit ihr euch, wenn ihre Stunde gekommen ist, daran erinnert, daß ich es euch gesagt habe." (Joh 16:4)

So ist es meistens unmöglich, im Vorhinein im Detail zu wissen, wie Gott Seine prophetischen Verheißungen erfüllen wird, bevor es geschieht, obwohl wir öfters "das große Ganze" sehen. Zum Beispiel: Wer hätte diese drei Dinge miteinander verbunden, bevor sie erfüllt wurden? Die

jungfräuliche Geburt von Gottes Sohn in Bethlehem, trotzdem kommt Gottes Sohn aus Ägypten und gleichzeitig ist prophezeit, daß er aus Nazareth kommt. Nachdem es geschehen ist, sehen wir alles viel klarer. Wir erkennen, daß alle drei Prophetien wortwörtlich erfüllt worden sind, aber auf eine Art, die wahrscheinlich niemand vorausgesehen hat. Das trifft auf fast alle Prophetien aus dem Tanach (dem AT) und dem NT zu: Gott läßt uns den Überblick erkennen, aber wir müssen bis zur Erfüllung warten, bis wir verstehen, wie Er Sein Wort erfüllt.

Tanach-Prophetien bei Matthäus und Lukas

Wie könnte irgend jemand das Neue Testament lesen und glauben, ohne zu bemerken, daß der Beweis, daß Jeschua wirklich Gottes verheißener Messias ist, Seine beständige Erfüllung von Prophetien aus dem Alten Testament? Im Evangelium von Matthäus, das der Herr gleich an den Anfang des NT gestellt hat, heißt es immer wieder: "das oder jenes ist geschehen, damit das Wort der Propheten aus dem AT erfüllt wird." Hier sind ein paar Beispiele:

"Und dies alles ist geschehen, damit das, was von Jahwe durch den Propheten Jeschajahu gesprochen worden ist, in Erfüllung geht, der sagt: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und wird seinen Namen Immanuel nennen, das heißt übersetzt: Gott mit uns." (Matt 1:22-23; vgl. [Jes 7:14](#))

"Und sie antworteten ihm: in Beït-Lechem in Jehuda. Denn so steht beim Propheten geschrieben: doch du, Beït-Lechem, Ephratah, im Land Jehuda, bist keineswegs die geringste unter den führenden Städten Jehudas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel weiden wird." (Matt 2:5-6; vgl. [Micah 5:1](#))

"Dieser ist es nämlich, von dem durch den Propheten Jeschajahu gesagt worden war: Eine Stimme ruft in der Wüste: / Bereitet den Weg Jahwes! / Macht in der Wüste / einen ebenen Weg für unseren Gott!" (Matt 3:3; vgl. [Jes 40:3](#))

"Und als es Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm. Und Er trieb die Geister durch sein Wort aus und heilte alle Kranken. So sollte sich das Wort des Propheten Jeschajahu erfüllen, der sagte: Er hat unsere Krankheiten weggenommen und unsere Schmerzen getragen." (Matt 8:16-17; vgl. [Jes 53:4](#))

"Und dies ist geschehen, damit sich das Wort des Propheten erfüllte, der gesagt hat: Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir; er ist sanftmütig und reitet auf einer Eselin / und auf

einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers." (Matt 21:4-5; vgl. [Sach 9:9](#))

"Da sagte Jeschua zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen." (Matt 26:31; vgl. [Sach 13:7](#))

Es gibt viele andere Verse bei Matthäus, wo Jeschua den Tanach verwendet, um die religiösen Leiter zu konfrontieren und Seine Jünger zu trösten. Und es gibt ungefähr 33 Prophetien aus dem AT, die nur in der Zeit von dem Garten Getsemani über das Kreuz bis zur Auferstehung erfüllt wurden!

Das Evangelium von Lukas und die Apostelgeschichte sind auch voll von Tanach-Referenzen, die der Autor verwendet, um zu belegen, daß er die Wahrheit berichtet. Dabei geht es um eine wortwörtliche Erfüllung der prophetischen Verheißungen Gottes im hebräischen AT. Wieder sind hier ein paar Beispiele, die imposant belegen, daß Neue Testament Theologie auf der theologisch immer noch gültigen Grundlage des AT aufbauen:

"Und Jeschua nahm die Zwölf zu sich und sagte zu ihnen: Siehe, wir gehen nach Jeruschalajim hinauf, und alles, was durch die Propheten über den Menschensohn geschrieben ist, wird vollendet werden." (Luk 18:31)

"Denn ich sage euch, daß auch dies, was geschrieben steht, an mir erfüllt werden muß: Ich werde zu den Ungerechten gezählt werden. Denn alles, was mich betrifft, muß erfüllt werden." (Luk 22:37; vgl. [Jes 53:2](#))

"Und dies ist er, der zur Rechten Gottes erhöht ist; und er hat die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen. Und er hat dieses Geschenk ausgegossen, das, siehe, ihr seht und hört. Denn David ist nicht in den Himmel aufgefahren; denn er selbst sagt: 'Spruch Jahwes zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße hinlege!'" (Apg 2:33-35; vgl. [Ps 110:1](#))

"Und die Schriftstelle, die er las, war diese: 'Wie ein Lamm wurde er zur Schlachtung geführt, und wie ein Schaf vor seinem Scherer stumm ist, so hat er seinen Mund nicht aufgemacht. In seiner Erniedrigung wurde er von Gefängnis und von Gericht geführt. Und seine Generation, wer wird sie erklären? Denn sein Leben wurde von der Erde weggenommen.' Und jener Gläubige sagte zu Philippos: Ich bitte dich, von wem hat der Prophet dies gesagt? Von sich selbst oder von einem anderen? Und Philippos öffnete seinen Mund und begann von dieser Schriftstelle aus, ihm von

unserem Herrn Jeschua zu verkündigen." (Apg 8:32-35; vgl. [Jes 53:7-8](#))

"Und auch wir, siehe, verkündigen euch, daß die Verheißung, die an unsere Väter war: Siehe, Gott hat sie uns, ihren Söhnen, erfüllt, indem er Jeschua auferweckt hat. Wie im zweiten Psalm geschrieben steht: 'Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.' Und so hat ihn Gott von den Toten auferweckt, sodaß er nicht mehr zur Verwesung zurückkehrte; wie er sagt: 'Ich werde euch die unverbrüchlichen [zuverlässigen] Gnadenerweise Davids geben.' Und wieder sagt er an einer anderen Stelle: 'Du wirst nicht erlauben, daß dein Heiliger die Verwesung schaut.'" (Apg 13:32-35; vgl. [Ps 2:7](#); [Jes 55:3](#); [Ps 16:10](#))

"Und nach seiner Gewohnheit ging Paulus zu ihnen hinein und unterredete sich an drei Schabatten mit ihnen aus den Schriften, indem er eröffnete und darlegte, daß der Messias leiden und aus den Toten auferstehen mußte, und daß dieser der Messias ist: der Jeschua, den ich euch verkündige." (Apg 17:2-3; vgl. [Ps 22:7](#); [Jes 50:6](#), [53:3](#))

"Aber dies bekenne ich dir, daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter diene, **indem ich alles, was in der Torah und in den Propheten geschrieben steht, glaube** . Und ich habe die Hoffnung zu Gott, die auch diese selbst hegen, daß es eine Auferstehung der Toten geben wird, der Gerechten und der Ungerechten." (Apg 24:14-15; vgl. [Dan 12:2](#))

"Und Gott hat mir bis zum heutigen Tag geholfen. Und siehe, ich stehe und bezeuge Klein und Groß, indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mosche geredet haben, daß es geschehen werde: daß der Messias leiden sollte und daß er der Erste [die Erstlingsfrucht] der Auferstehung der Toten werde und daß Er dem Volk und auch den Heiden Licht verkündigen sollte." (Apg 26:22-23; vgl. [Ps 22:2-22](#); [Jes 52:13-53:12](#); [Sach 12:10](#); [Ps 16:8-11](#))

"Und sie bestimmten ihm einen Tag. Und sie kamen zusammen, und viele kamen zu ihm in die Herberge. Und er erklärte ihnen das Reich Gottes, indem er Zeugnis gab und sie von Jeschua überzeugte, aus der Torah des Mosche und aus den Propheten, vom Morgen bis zum Abend." (Apg 28:13)

Tanach-Prophetien bei Johannes

Das letzte Evangelium ist das von Johannes, der nicht nur explizit an Juden geschrieben hat, auch nicht an Griechen oder Römer, sondern an den neu geformten und wachsenden Leib Christi - der aus Juden und Nichtjuden besteht. Und während die anderen drei Evangelien zur damaligen Zeit

schon geschrieben waren, sowie viele Briefe von Paulus (obwohl nicht sicher ist, wie weit sie schon verteilt gewesen waren), hat Johannes doch den Tanach verwendet, um zu bekräftigen, daß Jeschua der verheißene Messias ist und daß Jeschuas Lehren wahr und die Wahrheit sind.

Auch werden alle Fragen beantwortet, was Jeschua selbst über das Alte Testament geglaubt hat, wenn wir sehen, wie er für Seine Jünger zum Vater gebetet hat: "Vater, heilige sie durch die Wahrheit! [Denn] Dein Wort ist Wahrheit." (Joh 17:17) Das hat er kurz vor der Kreuzigung gebetet - und damals war das einzige "Wort", das er meint, der Tanach - das Alte Testament.

Während Seine Lebens als Menschensohn hier auf der Erde gab es Zeiten, wo Prophetien ohne Sein Handeln erfüllt wurden, und es gab Zeiten, wo Er etwas Spezielles getan oder gesagt hat, weil er wußte, daß die Zeit gekommen war, das Geschriebene zu erfüllen. Ein Beispiel dafür ist, als Jeschua am Kreuz gehangen ist und gewußt hat, daß er das AT erfüllt: "Und danach wußte Jeschua, daß alles vollbracht war. Und damit die Schrift erfüllt würde, sagte er: Ich bin durstig." (Joh 19:28; vgl. [Ps 22:16](#), [69:22](#))

Später im selben Kapitel schreibt Johannes über eine Erfüllung ohne Jeschuas direktes Wirken. Nachdem Sein Tod im Vergleich zu den zwei oder 3 Tagen, die es normalerweise dauert, sehr schnell war, kam ein römischer Soldat und stieß mit einem Speer in seine Seite. Und sie sahen, daß Jeschua schon gestorben war, und sie brachen Ihm die Beine nicht. Johannes schreibt: "Denn diese Dinge sind geschehen, damit die Schrift erfüllt wurde [, die sagte]: 'Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden.'" (Joh 19:36; vgl. [Ex 12:46](#); [Num 9:12](#); [Ps 34:21](#)) "Und wieder sagt eine andere Schriftstelle: 'Sie werden [mit geistlicher Einsicht] zu mir, den sie durchbohrt haben, anschauen.'" (Joh 19:37; vgl. [Sach 12:10](#); [Ps 22:17](#))

Johannes schreibt 40 Mal, daß Jeschua sagt, daß Ihn Sein Vater gesandt hat. Wenn wir die Grundlage des Tanach, des AT, für Jeschuas Lehren erkennen, sehen wir auf eine schöne, andere Art, wie Jeschua erklärt hat, daß Er Jahwe ist, und eins mit dem Vater. Beachten wir bitte, wie in Sacharjah 2:12-15 zwei verschiedene "Jahwe" vorkommen: "Denn so spricht Jahwe Zewa'ot [Yeschua], nachdem mich die Herrlichkeit [der Vater] ausgesandt hat, über die Nationen, die euch [Jerusalem] geplündert haben, denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an: Ja, siehe, ich werde meine Hand über sie schwingen, und sie sollen ihren Knechten zur Beute werden. Und ihr werdet erkennen, daß mich [Yeschua] Jahwe Zewa'ot [der Vater] gesandt hat. Juble und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen, spricht Jahwe [Yeschua]. Und an jenem Tag werden sich viele Nationen Jahwe anschließen. Und sie werden mein [Yeschuas] Volk sein. Und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, daß mich [Yeschua] Jahwe Zewa'ot [der Vater] zu dir gesandt hat." Das ist übrigens nicht die einzige Stelle im AT, wo wir einen

Hinweis auf die Dreieinigkeit bekommen. So z. B. auch in [Genesis 19:24](#).

Paulus hatte Glauben an das AT

Wie im vorigen Artikel schon erwähnt, glaubte Paulus fest an die Wahrheit des Tanach, des AT. Es war die Basis für seine Lehre. Nicht nur findet er im Tanach die Bestätigung dafür, daß Jeschua wirklich der Messias ist, sondern er sagt auch aus, daß das AT große Bedeutung für Gläubige ganz allgemein hat - für unseren Glauben im Alltag. "Denn alles, was früher geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften Hoffnung haben." (Röm 15:4) Wenn wir uns die Vorbilder im Glauben aus dem Alten Testament anschauen, bekommen wir Trost und Hoffnung - so wie wir durch viele Versuchungen und Schwierigkeiten durchgehen, bleibt Gott treu, um das, was Er begonnen hat, auch zu vollenden. ([Ps 138:8](#); [Röm 8:28-30](#); [Phil 1:6](#); [1. Thess 5:23-24](#))

Wenn es um das Evangelium geht, schreibt Paulus, daß die Grundlage dafür die Erfüllung der AT Prophetien ist: "Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Messias ist für unsere Sünden gemäß der Schrift gestorben, und er ist begraben worden und am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift." (1. Kor 15:3-4)

Hier gibt es eine sehr interessante Sache: Jeschua sagt in [Matt 12:39-40](#), [16:4](#) und [Lukas 11:29-30](#), daß dieser bösen und ehebrecherischen Generation kein Zeichen als das Zeichen des Jonah gegeben wird. Dieses Zeichen waren aber nicht die 3 Tage und 3 Nächte, die Jonah im Bauch des Seeungeheuers verbracht hat. Sondern es war die Tatsache, daß Jonah im Fisch gestorben war und aus der She'ol [dem Ort der Toten] zu Gott gerufen hat - siehe Jonah 2:2! Gott hat ihn erhört und auferweckt, damit er sein Dienst vollendet. Auch Jeschua ist auferweckt worden, um Seinen Dienst zu vollenden. Und in der Apostelgeschichte lesen wir, daß die Betonung der Apostel genau das war - daß Messias Jeschua von den Toten auferstanden war und jetzt lebt, sitzend zur Rechten Gottes, des Vaters! ([Apg 2:24.32](#), [3:15.26](#), [4:2.10](#), [10:40-41](#), [13:30.34](#); [17:3.31](#), [25:19](#), [26:23](#))

Paulus geht bis zu Abraham zurück, wenn es darum geht, zu zeigen, daß das Evangelium auch für Nichtjuden ist: "Und die Schrift, voraussehend, daß Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: In dir werden alle Heiden gesegnet werden." (Gal 3:8; vgl. [Gen 12:3](#)) Und es ist ja nicht erstaunlich, sondern zu erwarten, daß ein Pharisäer wie Paulus wie Schriften durchforscht, um zu sehen, ob Jeschua wirklich der Messias auch für Nichtjuden ist. Und obwohl Paulus ja explizit zu Nichtjuden gesandt war, konnte nur das Wort Gottes letztendlich bestätigen, daß seine Mission wirklich etwas war, was er vom Herrn gehört hat und was Gottes Wille für ihn war. Röm 15:8-12 ist vielleicht der klarste Ausdruck davon: "Denn ich sage, daß

Messias um der Wahrheit Gottes willen ein Diener der Beschneidung [der Juden] geworden ist, um die Verheißungen der Väter [der jüdischen Vorväter] zu bestätigen; und damit die Nationen [=Nichtjuden] Gott um der Barmherzigkeit willen verherrlichen, wie geschrieben steht [im Tanach = AT]: 'Darum werde ich dich unter den Nationen [Nichtjuden] bekennen und deinem Namen lobsingeln.' {2 Sam 22:50; Ps 18:50} Und wieder sagt er [im Tanach]: 'Seid fröhlich, ihr Nationen [Nichtjuden], mit seinem Volk!' {Deut 32:43} Und wieder sagt er [im Tanach]: 'Lobt Jahwe, alle Nationen [Nichtjuden], und alle Völker [Juden und Nichtjuden] sollen ihn preisen!' {PS 117:1} Und wieder sagt Jeschajahu [Jesaja, im Tanach]: 'Es wird die Wurzel Yischais sein, und der, der aufsteht, über die Nationen zu herrschen, auf Ihn werden die Nationen [Nichtjuden] hoffen.' {Jes 11:1.10}"

Gottes Angebot der Erlösung für Nichtjuden durch den jüdischen Messias war nichts Neues. Die Erlösung der Menschen, die nicht aus dem jüdischen Volk stammen, war immer schon ein Teil des göttlichen Plans - damit Juden und Nichtjuden in dem "einen neuen Menschen" den einen wahren Gott anbeten, durch Seinen Sohn, im Heiligen Geist. Hallelujah!